

TISCHTENNIS



ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen, Berichte, Meinungen

Nr. 151

Juli 1984

Das aktuelle Thema

Winfried
Stöckmann



Apropos „Vergünstigungen“ beim Vereinswechsel:

Zwischen Wettspielordnung und Wirklichkeit liegen doch Welten

Zum Stichtag 31. Mai war ein zumindest vorläufig rückläufiges Anzeigenaufkommen im dts zu erwarten: Die Rede ist von den Anzeigen, die Spielerinnen, Spieler, Trainer und Vereine seit einigen Monaten aufgeben, um sich ihre mehr oder weniger vollendeten Tischtennis-Künste in einem neuen Wirkungskreis honorieren zu lassen.

Gewiß gab es auch schon früher solche „Stellengesuche“, aber in den letzten Ausgaben wurden dem verehrten Leser davon gleich 30 offeriert.

Dabei finde ich es keineswegs uninteressant, wie sich die meist anonymen Inserenten zu verkaufen suchen. Da ist die Bundesranglistenspielerinnen ebenso vertreten wie der Gymnasiallehrer, der Industriekaufmann, der Spielertrainer, die Schülerin, die eine Lehrstelle oder eine Ausbildung als Krankengymnastin sucht, der Student, dem es um finanzielle Unterstützung geht, oder die Spitzenspieler, die mit ihrem „Händchen“ ein Sportartikelgeschäft gründen bzw. der Ehefrau eine Arbeitsstelle als „Dipl.-Ing. Chemie“ beschaffen wollen.

Die Erfolgsquote solcher Bemühungen ist zwar nicht zu erfahren, aber wiederholte Anzeigen deuten darauf hin, daß sich die Investition nicht immer lohnt.

In gewisser Weise ist diese Aktion auch ein Spiegelbild – oder sollte man sagen: Zerrbild? – der derzeitigen Arbeitsmarktsituation. Keine Frage aber auch, daß dabei nur die berühmte Spitze des Eisbergs sichtbar wird, denn was sich in der „Unterwasser-Grauzone“ in Verbindung mit einer Vielzahl von Vereinswechseln allein in den letzten Wochen und Monaten abgespielt hat, verschlägt einem die Sprache.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Auch ich habe durchaus Verständnis dafür, wenn sich jemand sein sportliches Können in barer Münze abgibt, einen sicheren Arbeitsplatz oder gar die ersehnte Lehrstelle für die Schwester einhandeln will. Nichts anderes als die Prinzipien der freien Marktwirtschaft mit Angebot und Nachfrage nämlich kommt hier zur Geltung.

Eine andere Sache ist es natürlich, wie dies alles mit der Wettspielordnung (WO) des DTTB in Einklang zu bringen ist. Nach meinem Kenntnisstand hat der Punkt B 1.3 der WO schließlich auch heute noch Gültigkeit und der lautet: „Im Zusammenhang mit der Erteilung oder dem Wechsel einer Spielberechtigung ist es verboten, finanzielle bzw. materielle Zuwendungen anzubieten, anzunehmen oder zu fordern. Verboten sind Zuwendungen und Vergünstigungen auch dann, wenn sie an Familienangehörige des Spielers oder an Dritte zugunsten des Spielers gewährt werden. Das Anbieten, Annehmen oder Fordern unzulässiger Vergünstigungen und Zuwendungen wird auch dann nicht zulässig, wenn dies über dritte Personen erfolgt oder wenn die Zuwendungen bzw. Vergünstigungen von Dritten gewährt werden.“ – Ende des Zitats aus der WO.

Selten so gelacht, kann man da nur sagen, denn die „Drei-Affen-Theorie“ feiert hier regelrechte Orgien. Sicherlich kann man die Ansicht vertreten, daß die Vermittlung eines Arbeitsplatzes keine Vergünstigung im Sinne der Wettspielordnung darstellt, im Regelfalle aber ist die Verhandlungsbasis bei Vereinswechseln doch Geld.

Es sei die Frage erlaubt, ob es nicht an der Zeit ist, diesen Punkt der Wettspielordnung ersatzlos zu streichen? Es kümmert sich sowieso niemand um ihn, und Ordnungen werden normalerweise ja dafür geschaffen, daß sie wortgetreu beachtet werden.

Bei solcherart praktizierter Ignoranz wäre es nicht einmal abwegig, wenn jemand fragen würde: „Was kümmert mich die neue Schlägerregel?“ – die uns demnächst in der Praxis sicherlich noch einige Querelen bescheren wird.

Winfried Stöckmann

DIE SAISON '84/85



Alle Mannschaften, mit Heimspieldaten.

1. HEIRREN, Gruppenliga Nord/West

1. Uwe Möller
2. Stefan Talmon
3. Wilfried Tonn (MF)
4. Peter Fuchs
5. Georg Mihr
6. Franz Klein

Heimspieltermin ist Samstags, 19,30 in der Halle der Langenbergschule in den geraden Wochen.

AUSSICHTEN: Das große Fragezeichen!

2. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

1. Michael Schaaf
2. Michael Blechinger
3. Robert Szeltner
4. Uwe Nolde (MF)
5. Torsten Szeltner
6. Stefan Dorschner

Heimspieltermin ist Samstags, 19,30 Uhr in der Halle der Langenbergschule in den ungeraden Wochen

AUSSICHTEN: Klappt's diesmal?

3. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

1. Heinrich Lange
2. Wolfgang Koch
3. Heinz Schmidt
4. Bernd Hempel
5. Kurt Weber
6. Norbert Buntenbruch (MF)

Heimspieltermin ist Freitags, 19,30 Uhr im Gymnastikraum in den geraden Wochen.

AUSSICHTEN: Kein Absteiger!

4. HEIRREN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

1. Gerhard Markert
2. Klaus Trott (MF)
3. Werner Berndt
4. Bernd Trott
5. Klaus Guth
6. Reinhard Weber

Heimspieltermin ist Mittwochs, 20,00 Uhr im Anbau der Kulturhalle in den geraden Wochen.

AUSSICHTEN: Aufstiegschancen?

5. HEIRREN, Kreisklasse-B, Gruppe 2

1. Erwin Hartmann (MF)
2. Thomas Kellner
3. Siegfried Fanasch
4. Volker Hansen
5. Hans Kurt Talmon
6. Wolfgang Lattemann

Heimspieltermin ist Freitags, 19,30 Uhr im Gymnastikraum in den ungeraden Wochen.

AUSSICHTEN: Wenn immer komplett, guter Platz

„Sport macht Spass“

6. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

1. Matthias Engel (MF)
2. Volker Lange
3. Manfred Gibhardt
4. Jörg Gerhold
5. Herbert Höhmann
6. Ulrich Gottschalk

Heimspieltermin ist **Mittwochs, 20,00 Uhr**
im Anbau der Kulturhalle in den ungeraden Wochen.

AUSSICHTEN: Eine junge, hoffnungsvolle Truppe

7. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 2

1. Reinhard Seidel
2. Wilhelm Heckmann
3. Kurt Rummer
4. Heinz Köhler (MF)
5. Günter Schröder
6. Franz Szeltner

Heimspieltermin ist **Donnerstags, 20,00 Uhr**
im Gymnastikraum in den geraden Wochen.

AUSSICHTEN: Diesmal ein vorderer Platz!

8. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

1. Gerhard Eskuche
2. Paul Wagner
3. Matthias Schade
4. Helmut Wagner
5. Hans Werner Becker (MF)
6. Erich Bunttenbruch

Heimspieltermin ist **Donnerstags, 19,30 Uhr**
im Gymnastikraum in den ungeraden Wochen.

AUSSICHTEN: Wird weiter oben landen

9. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gruppe 1

1. Peter Hempel
2. Siegfried Storch
3. Bernd Pilgram (MF)
4. Henrik Jasper
5. Matthias Guth
6. Wolfgang Theis

Heimspieltermin ist **Montags, 19,30 Uhr**
im Gymnastikraum in den geraden Wochen.

AUSSICHTEN: Mittelplatz müßte drin sein

10. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gr.

1. Albert Bunttenbruch (MF)
2. Bernd Kellner
3. Wolfgang Frommhold
4. Helmut Becker
5. Andreas Brandt
6. Peter Gessner

Heimspieltermin ist **Sonntags, 10,00 Uhr**
in der Halle der Langenbergschule.

AUSSICHTEN: Neu, deshalb: abwarten und Tee trinken.

Ersatzspieler: Herbert Dorschner, Willi Löbel, Frank Gessner, Wolfram Fanasch, Konrad Weber, Robert Meilich, Martin Schareina,

Achtung!

LETZTE TRAININGSMÖGLICHKEIT IN DER
KULTURHALLE AM MITTWOCH, 18. JULI 84

NACH DEN FERIEN 1. TRAINING WIEDER
AM MONTAG, 13. AUGUST 84

LETZTE TRAININGSMÖGLICHKEIT IN DER LANGENBERGSCHULE AM DONNERSTAG, 19. JULI
NACH DEN FERIEN DORT WIEDER 1. TRAINING AM MONTAG, 20. AUGUST 84 !!!

Wer in den angegebenen Ferienzeiten zum Training gehen will (weil er diese Information nicht gelesen hat), dem ist nicht mehr zu helfen.

DAMEN-AKTIV



1. DAMEN, Kreisklasse-A

So gehen wir in die neue Saison 84/85

Wie im letzten TT-Echo schon angedeutet, können wir für die kommende Serie aus persönlichen Gründen nur 2 Damenmannschaften melden. Ebenfalls ist bekannt, daß eine 2.A-Klassengruppe neu eingeführt wird, in die unsere 2. Damenmannschaft als 6. der B-Klasse aufrückt.

Wir finden es außerordentlich sportlich, daß unsere 2. Mannschaft in dieser neuen Gruppe mitmischen will, obwohl sie wegen der Ausfälle von Jutta Croll, Petra Szeltner und Susanne Hansen nicht die stärkste Mannschaft stellen kann!

Wir wünschen unserer 2. Mannschaft viel Glück!

DIE AUFSTELLUNG DER 1. DAMENMANNSCHAFT:

1. Andrea Dorschner
2. Marlies Szeltner
3. Martina Plum
4. Martha Schmidt

HEIMSPIELTERMIN ist Dienstags, 19,30 Uhr im Gymnastikraum in den ungeraden Wochen

2. DAMEN, Kreisklasse-A, Gruppe

1. Elke Höhmann
2. Gabi Fuchs (MF)
3. Petra Blechinger
4. Karin Bürger

HEIMSPIELTERMIN ist Dienstags, 19,30 Uhr im Gymnastikraum in den geraden Wochen.

ERSATZ: Jutta Croll, Petra Szeltner, Susanne Hansen, Regina Dorschner, Veronika Markert, Heide Reckers.

Der sichere Weg zum Führerschein!!!

Fahrschule **Herbert HÖHMANN**

Die Fahrschule mit der gemütlichen Atmosphäre!

Langjährige Erfahrung, ruhige und solide Ausbildung sind unsere Erfolgsrezepte.

Prinzenstraße 20
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 84 30

Altenbaunaerstraße 129
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 47 29 31

Naumburgerstraße 26
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 89 31 32

Wir schulen auf:

Klasse 3: Mercedes 190 E, Golf GTD, Simca Horizon D, Opel Kadett D, Opel Ascona D.
Klasse 1: Honda MB 80, Honda 185 Shopper, BMW R 45.

Unterricht in Baunatal: Dienstag und Freitag 18.30 bis 20.30 Uhr.

Unterricht in Kassel: Montag und Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr.

Information und Anmeldung zu den Unterrichtszeiten: tagsüber im Hause oder telefonisch.

JUGENDECHO



SAISON 1984/85
Die Mannschafts-Aufstellungen



1. JUGEND, Bezirksliga Nord/West

1. Mario Schmidt
2. Arnd Gottschalk
3. Matthias Fanasch
4. Jens Hansen

Heimspieltermin Samstags, Längenbergschule
Da A. Gottschalk und M. Fanasch fast gleichwertige Leistungszahlen hatten, wurde der 2. und 3. Platz ausgelost!

2. JUGEND, Kreisklasse

1. Ralf Skoruppa
2. Guido Krause
3. Ingo Rudloff
4. Torsten Brandt (T. Brandt war einverstanden, in der 2. Jugend zu spielen.)
Cardten Scherb (C. Scherb stellt sich als Ersatzspieler zur Verfügung!)
- Olaf Raabe

Heimspieltermin Samstags, Langenbergschule

1. SCHÜLER, Kreisklasse

1. Matthias Kopke
2. Jörg Markert
3. Alexander Reckers
Nils Jasper
Stefan Wagner
Karsten Helten
Andre Lang

Heimspieltermin: Montags 18,30 Uhr. in der Kulturhalle!

Während die 1. Jugend auch 84/85 wieder in der Bezirksliga spielt, müssen sich die 2. Jugend und Schüler in Vorrundenspielen für die entsprechende Klasse im Kreis qualifizieren. Serienbeginn Anfang September!

IMPRESSUM ©

Das TT-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal.

Redaktion und Abteilungsfotos: Albert Bunttenbruch
Druck: "Hessen-Druck", Valentin Hein
Abonnementpreis für 1 Jahr: 10,00 DM

RED. SCHLUSS:

Dienstag, 7. August 84



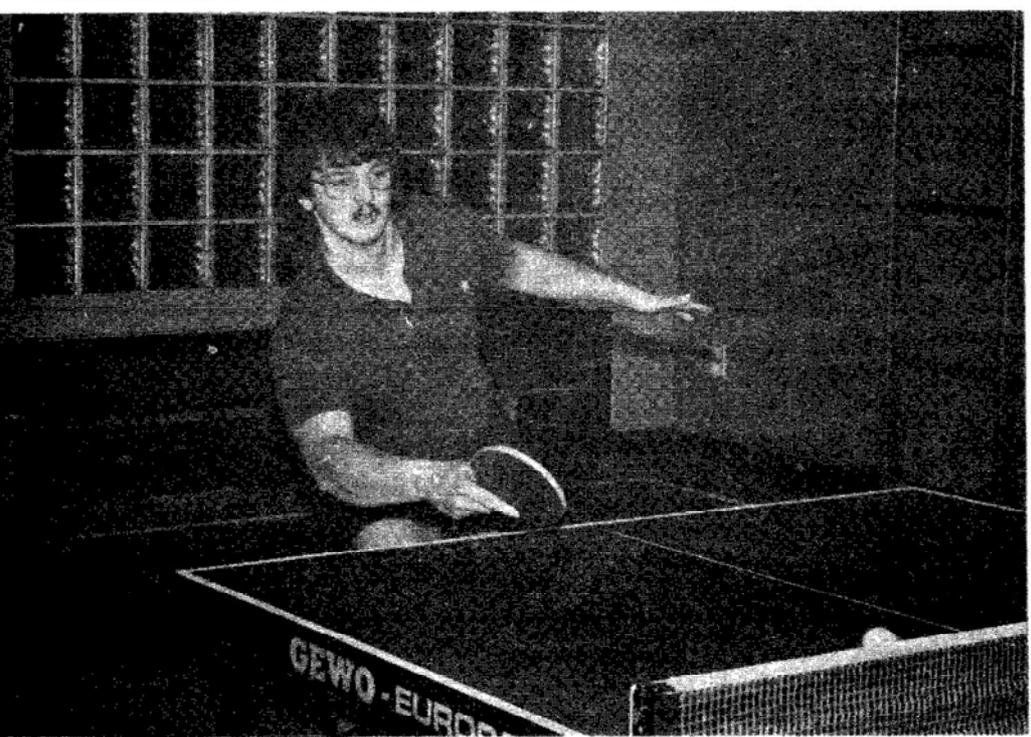
Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

TURNIERERFOLGE

Beim bundesoffenen Turnier vom 9.-11.6.84 in Sandershausen konnte Mario Schmidt bei den A-Schülern sowohl einen 3. Platz im Einzel, wie auch im Doppel (mit Ceste, Weiterode) belegen!

Ebenfalls 3. wurde Mario beim bezirksoffenen Turnier am 23./24.6. in Fulda bei den A-Schülern. Ebenso 3. im Doppel mit Esser (Naumburg).

Michael Blechinger belegte auf diesem Turnier in der Herren D-Klasse mit Schwunk (Cttrau) einen 2. Platz im Herren-Doppel. WIR GRATULIEREN!!!



Michael Blechinger, einer der Trainingsfleißigsten und Turnier-Erfolgreichsten unserer Abteilung!

Auch beim letzten Turnier vor der Sommerpause beim TSV Heiligenrode war unsere Abteilung, vor allem wieder mit Mario Schmidt, erfolgreich vertreten.

Bei den A-Schülern, wo er letztmals spielen konnte, belegte er einen 2. Platz im Einzel und mit Wichmann (Korbach) einen 3. Platz im Doppel. Auch in seiner zukünftigen Klasse der B-Jugend war Mario wieder bei den Besten. Neben dem 1. Platz im Doppel mit Jeske (KSV Baunatal) konnte er sich auch im Einzel mit einem 3. Platz gut platzieren.

In der gleichen Klasse zählte diesmal auch Henrik Jasper zu den Pla-

zierten. Mit Müller (Rengershausen) wurde er 3. im Doppel.

Von unseren Senioren liest man (leider) nur von Michael Blechinger. Er belegte in Heiligenrode in der Herren-D-Klasse mit Hendrich (Bergshausen) einen hervorragenden 1. Platz im Doppel! AUCH HIER: GRATULATION UNSEREN PLAZIERTEN!

Und hier noch ein Tip:

Entnommen aus den "BLAU WEISS-NACHRICHTEN" des TTC Grevenbroich.

Die Sportwissenschaft hat in vielen Untersuchungen für die Trainings- und Wettkampflehre nachgewiesen, daß einmal im Jahr eine ca. 4-wöchige Pause in jeder Sportart zwingend erforderlich ist.

Die Gründe hierfür liegen im physischen und psychischen Bereich!

Jeder Spieler, egal ob Freizeit-, Breiten- oder Leistungssportler, muß ganz einfach einmal auch Abstand von seiner Sportart gewinnen.

In dieser Zeit

- soll das Interesse für Tischtennis neu geweckt werden,
- sollen neue Impulse durch Ausgleichssportarten vermittelt werden,
- soll neue Kraft getankt werden,
- soll man sich erholen.

Deshalb raten wir allen dringend, diese Pause jetzt einzulegen.

Allerdings raten wir auch, durch Ausgleichssportarten oder erholsame Ausdauersportarten weiterhin Sport zu treiben.

Umso lustvoller und besser werdet Ihr nach der erholsamen Pause wieder Tischtennis spielen.

Wechselbörse

Herren

Baum, Manfred
Bengtsson, Stellan
Bengtsson, Ulf
Boggan, Eric
Budzisz, Jörg
Deutz, Hanno
Gräf, Michael
Hackenberg, Hans-Jürgen
Heckwolf, Jürgen
Höring, Matthias
Holm, Per-Sonne
Jansen, Bernt
Karakasevic, Milivoj
Kelkel, Dietmar
Kirchherr, Torsten
Koss, Dirk
Leibach, Abris
Link, Paul
Matthias, Carsten
Mesaros, Bela
Nieswand, Manfred
Nolten, Hans-Joachim
Palmi, Dietmar
Peters, Hans-Josef
Pils, Berthold
Preuss, Andreas
Sommer, Heinz
Sonntag, Bernd
Stefko, Anton
Waldner, Jan-Ove
Wehrheim, Michael
Weikert, Thomas

Alter Verein

Spvgg. Steinhagen
ATSV Saarbrücken
TTC Grenzau
TTC GW Bad Hamm
TTC Heusenstamm
PSV Bor. Düsseldorf
TTC Herbornseelbach
TTC Herbornseelbach
TTC Heusenstamm
TTC GW Bad Hamm
PSV Bor. Düsseldorf
Hertha BSC Berlin
TTC Herbornseelbach
TTC Herbornseelbach
FTG Frankfurt
TTC GW Bad Hamm
TTC Esslingen
TV Erlangen
SC Fürstenfeldbruck
Spvgg. Steinhagen
TTC Altena
TuS Bremen-Vahr
TTC Langenlörs
TTC Altena
TV Wörth
TTC GW Bad Hamm
TTC Herbornseelbach
TTC GW Bad Hamm
TTC Altena
Stockholms Sparv. GIF
TTC Heusenstamm
TTC Herbornseelbach

Neuer Verein

TTC Grenzau
TTC Altena
Söderhamns UIF
Spvgg. Steinhagen
Spvgg. Steinhagen
Burscheider TV
TTC GW Bad Hamm
Eintracht Frankfurt
TTC GW Bad Hamm
PSV Bor. Düsseldorf
TuS Bremen-Vahr
TuS Bremen-Vahr
TTC GW Bad Hamm
TTC GW Bad Hamm
ATSV Saarbrücken
TTC Altena
TTBG Bayreuth
ATSV Saarbrücken
Spvgg. Steinhagen
TTC Heusenstamm
TTC Jülich
TTBG Bayreuth
SSV Reutlingen
TTC Jülich
TTC Heusenstamm
PSV Bor. Düsseldorf
TTC Altena
Spvgg. Steinhagen
TTC Grenzau
ATSV Saarbrücken
TTC GW Bad Hamm
TTC GW Bad Hamm

Damen

Bötcher, Sabine
Diecken, Jutta von
Greisinger, Annette
Gutknecht, Andrea
Lippens, Barbara
Magos, Judit
Nolten, Katja
Trapp, Jutta
Wenzel, Susanne

Alter Verein

TTVg WRW Kleve
Post SV Düsseldorf
VSC Donauwörth
TSV Kronshagen
ATSV Saarbrücken
Statistik Budapest
SF Rheydt 08
ASV Berlin
TSV Kronshagen

Neuer Verein

Reinickend. Füchse
TTVg WRW Kleve
ATSV Saarbrücken
Kieler TTK GW
Reinickend. Füchse
ATSV Saarbrücken
DSC Kaiserberg
Reinickend. Füchse
ATSV Saarbrücken



Aufgepaßt!





**VENTZKI
MTD**
Rasenmäher
mehr Leistung
mehr Komfort
MEHR FÜR'S
GELD



**VENTZKI
MTD**
MOTORHACKEN
die intensive
Boden-
bearbeitung
für kleine
und große
Flächen

ADOLF SEIPEL
Landmaschinen
3507 BAUNATAL 4
Ruf 05601/8280

Und dann war da noch...

... der Punker bei der Bundeswehr,
der sich von seinem Spieß sagen lassen
mußte, er solle seinen
Haarschnitt der Bundeswehr anpassen.
Am nächsten Morgen trat er
mit schwarz-rot-goldener Frisur an ...

Am 1. September

tritt im Bereich des DTTB die
im Vorjahr beschlossene **neue
Belag-Regel** in Kraft. Alle Akti-
ven, die sich nach diesem Ter-
min an Meisterschaftsspielen,
Ranglisten- oder sonstigen of-
fiziellen Turnieren beteiligen
wollen, müssen dann **auf Vor-
und Rückhand mit eindeutig
verschiedenfarbigen Belä-
gen** spielen.

Tischtennis

Stephan führt Bezirk

Lichtenau/Schwalmstadt (cpx) Karl Werner



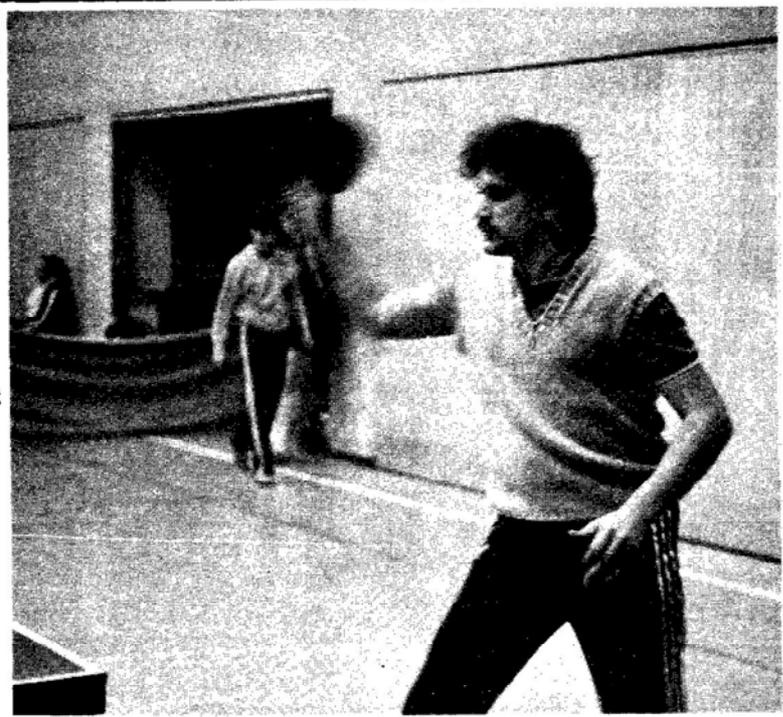
(Wattenbach) heißt der neue Vorsitzende des zweitgrößten hessischen Tischtennisbezirkes, als beim Kasseler Bezirkstag in Lichtenau die Delegierten aus neun nordhessischen Kreisen den bisherigen Sportwart wählten. Stephan (unser Bild) ist damit Nachfolger des nach über 14 Jahren verantwortlicher HTTV-Mitarbeit scheidenden Herbert Grimme (Neumental), dem durch die zahlreichen Ehrengäste mit HTTV-Präsident Dieter Wedekind (Pfungstadt) an der Spitze viel Dank und Anerkennung zuteil wurde.

zung die beiden Damenbezirksklassen mit je 14 Mannschaften spielen sollen. Im Rahmen der Tagung wurden auch die Veranstaltung und die für drei Jahre erstmals erfolgenden Wahlen zügig durchgeführt.

Bezirksvorstand: Fachwart K. W. Stephan (Wattenbach), Sportwart Robert Szeltner (Großenritte), Damenwart Heinz Röhm (Kassel), Jugendwart Edith Krippner-Grimme (Zimmersrode), Pressewart Heinrich Sippel (Treysa), Schiriobmann Wolfgang Paar (Breitenbach), Lehrwart Stefan Weigelt (Kassel), Mädelfwart Hans Hohnstein (Breitenbach/H.), Schülerwart K. H. Schäfer (Veilmars). Neben dem Rechtsausschuß wurden nicht weniger als 18 Klassenleiter gewählt.

Veranstaltungen 84/85: 7./8. 7. Tag der TT-Jugend in Adorf, 3./4. 11. Einzelmeisterschaften Jugend/Schüler in Fritzlar, 1./2. 12. Einzelmeisterschaften Damen/Herren in Sandershausen, 2./3. 2. 1985 Seniorenmannschaftsmeisterschaften in Hofgeismar, Pokalendspiele am 30./31. 3. 1985 in Oberkaufungen (Damen und Herren), während der Nachwuchs in Fritzlar antritt; Juniorenrangliste am 4./5. 5. 1985 in Breitenbach/H., Bezirksvor- und -endrangliste Damen und Herren am 16. 5. bzw. 1./2. 6. 1985 in Vollmarshausen. Nächster Bezirkstag in Schwalmstadt am 16. 6. 1985.

Wedekind würdigte die erfreuliche Entwicklung der nordhessischen Region, wobei auf Bundesliga-, Regionalliga- und HTTV-Verbandsklassen über 1200 Mannschaften im Spielbetrieb seien und auch im Einzelspielbetrieb Kassel Anschluß an die südhessische Elite fand. Wedekind ehrte Walter Lampe (Ostheim) mit der silbernen HTTV-Ehrendnadel. Anträge auf Änderung der Satzung wurden angenommen und beschlossen, daß 1984/85 infolge Überbeset-



Wir gratulieren...

...unserem Robert Szeltner, der auf dem Bezirkstag in Hessisch Lichtenau als Nachfolger von Karl Werner Stephan zum Bezirkssportwart gewählt wurde! Wir wünschen Robert für dieses Amt viel Glück und Erfolg! (Engagiert und prädisponiert ist er sowieso)!

„Blau-Weiße Nacht in Nordshausen“, Wiedersehen der Oldtimer nach teilweise über 30 Jahren in der vollbesetzten Sporthalle an der Dönche am 30. April 1980 in Kassel. Einer rief und alle, alle kamen: Hermann Poppenhänger war der unermüdliche Organisator auch dieser Veranstaltung, an der die Dunkels, Willi Mallon, Horst Bretz, Bruno Kempf, Gerhard Drawert, Heinrich Ullrich und die damalige komplette HTTV-Prominenz ein Wiedersehen mit den Größen von gestern feierte und vielen Altgezeiten über diese einmalige Veranstaltung die Tränen der Rührung kamen wie auch Heinz Böddicker, um nur wenige der über 500 Gäste zu nennen, der immerhin Mitbegründer des SWV und früherer HTTV-Vorsitzender war.

Dieser Tage nun wurde er 60 und viele, viele kamen, um den derzeitigen HTTV-Vizepräsident in der Kasseler Germaniastraße die Hand zu drücken und ihm für alles zu danken, was er in über 35 Jahren für den Tischtennisport geleistet hat. Genau so wie o. a. Glanzveranstaltung hat sich der Jubilar immer als „Mann im Hintergrund“ verstanden, der 50 Jahre im SV Nordshausen Mitglied ist und 25 Jahre Spartenleiter Tischtennis war. Er hat sich von der Pike auf quasi hochgearbeitet, jahrzehntelange Dienste auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene zeichnen den Werdegang eines Mannes, der nie bequem seine Funktionen und Arbeiten anderen gegenüber ausübte, aber stets mit großem Fachwis-

sen. Das Rechtswesen hatte es Poppenhänger neben seiner seit 1965 ununterbrochenen Schiri-Tätigkeit besonders angetan, so daß seine jahrelangen Rechtsausschußaktivitäten im Kreis, Bezirk und auch als Vorsitzender des Gruppenrechtsausschusses Nord ein beredtes Zeichen sind, zumal der Jubilar Ende der 60er Jahre als eine mehrjährige „Knochenarbeit“ alle Satzungen, Ordnungen etc. des HTTV wesentlich mitbeteiligt war.

Es ist einfach unmöglich, alle Positionen des Kasseler Großhandelskaufmann aufzuzählen, sei es beispielsweise als Bezirkssport Kassel oder gar im Landesrechtsausschuß als Klassenleiter in mehreren Bereichen auch auf oberster Verbandsebene (Landesligen, Gruppenleiter Nord etc.), die 1982 bestens prädestinierten und ihr beim Verbandstag in Schlitz zur HTTV-Vizepräsidenten werden ließen, womit ein Mann der Praxis und der Basis seinen sicherlich kaum erhofften Sporthöhepunkt erreichte.

Letztes Jahr, infolge eines schweren Herzinfarktes und in den nächsten Wochen einem weiteren Krankenhausaufhalt entgegensehend, mußte der mit Leib und Seele dem Tischtennis sport verschriebene Jubilar stark zurücktreten und hofft mit seinen vielen Freunden, bei den Umständen entsprechender Genesung und Gesundheit, noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie begeben zu können. **Heinrich Sippel**

Horst Bachmann wurde 50

Immer noch beliebt

Unvergessen geblieben ist, und das unterstreicht die rege Resonanz in diesen Tagen in der Kasseler Knallhütterstraße 3, der seinen 50. Geburtstag feiernde Horst Bachmann.

Zahlreiche Gäste aus dem Präsidium des HTTV, dem Bezirksvorstand und dem Tischtennis-Kreis Kassel unterstrichen mit Glückwünschen und Präsenten, daß der gebürtige Kasseler Diplom-Volkswirt nichts von seiner Beliebtheit und Interesse verloren hat.

Zunächst begann er seine sportliche Laufbahn als Aktiver in mehreren Bereichen beim KSV Hessen Kassel, wo er schon früh mit seinem leider schon verstorbenen Schulkameraden und späteren HTTV-Vorsitzenden Helmut Cronau „ein Herz und eine Seele“ war. Dies offenbarte sich bereits darin, daß neben seinem Kampf um Tischtennispunkte beim KSV Horst Bachmann nach dem heutigen dpa-Korrespondenten Horst Biese frühzeitig als Pressewart für Kreis und Bezirk Kassel in Nord-

jahrelang unserem Sport diente.

Nach dem verstorbenen, unvergessenen Milf-Heinz Hanken übernahm er auf Bitten seines Freundes Helmut Cronau die Kassengeschäfte des HTTV und war somit Vorgänger des heutigen Schatzmeisters, wobei Bachmann erstmals diese für einen Außenstehenden kaum vorstellbaren Einsätze, Buchungen etc. noch ohne jegliche EDV in seiner Wohnung mit seiner Ehefrau, der ebenfalls viel Dank gilt, wahrnahm und damit Anfang der 70er Jahre, als der HTTV einen wahren Mitgliedsboom hatte, Akzente setzte.

Leider mußte er, krankheitsbedingt, nach mehrjähriger Tätigkeit zurücktreten; er verfolgt aber auch heute noch interessiert das Geschehen im hessischen und heimischen Tischtennis.

Als langjähriger Mitstreiter an der Basis und im HTTV-Vorstand möchte auch ich den aufgeschlossenen und wahren Sportfreund Horst Bachmann gratulieren.



Jahreshauptversammlung am 30. Mai 1984



Andrea Dorschner mit
3. Wanderpokal!



W. Seidel, K. Guth, R. und F. Szeltner bekamen
die bronzene Spieler-Ehrennadel.



Ehrung des Jungtalents M. Fanas

Rückblick im Bild



Siegerehrung der Damen bei der Bezirks-End-
rangliste am 3. 6. 84 in der F.K.-Schule



Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen "LÖWE" geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Erich Buntenbruch	24.7.
Brigitte Trott	25.7.
Sonja Tonn	27.7.
Reinhard Weber	30.7.
Hans Werner Becker	30.7.
Heinrich Lange	5.8.
Peter Fuchs	11.8.
Wolfgang Theis	11.8.
Gabi Fuchs	12.8.

Ist der "Löwe" ein Gemütsmensch?



Löwe (23. 7. bis 23. 8.): Die großmütigen „Löwe“-Geborenen lassen sich weitaus häufiger vom Gefühl als vom Verstand leiten. Nicht wenige tragen ihr Herz auf der Zunge, sagen, wie ihnen zumute ist. Manche geben ihren Gefühlen einen theatralischen Ausdruck. Die meisten sind gutherzig und besitzen starkes Mitgefühl, besonders Kleinen und Schwachen gegenüber.

Namen und Notizen

Pech hatte Michael Blechinger, als er am Montag, 4.6. die kleine Ergebnistafel und 2 Stangen der Absperrtücher von der Kulturhalle in die Langenbergschule transportieren wollte. Trotz sanfter Bremsung schlug eine der Stangen innen gegen die Frontscheibe seines PKW, die dabei total zu Bruch ging. Wenn es einen Sinn hätte würd ich sagen: Scherben bringen (hoffentlich) Glück!

Zu einer Filiale unserer Abteilung schein die Universitätsstadt Göttingen zu werden. Nach Uwe Nolde, Stefan Dorschner, Uwe Möller (ab August) geht im September auch Jutta Croll zum Studium (Deutsch, Germanistik und Publizistik) nach Göttingen.

Schwere und schwerste Verletzungen erlitten Robert Meilich und Karl Bachmann bei einem Autounfall am 16. Juni nach einem Auswärtsspiel der Altherren-Fußballmannschaft. Ob und wann Robert Meilich wieder für uns einsatzbereit sein kann ist im Moment noch fraglich. Wir können ihm wie auch Karl Bachmann nur eine baldige Besserung und Genesung wünschen!

IM URLAUB "AUFGELESEN": Am 21.6. fand die ordentliche Mitgliederversammlung des TSV Borkum statt. Der Verein hat 900 Mitglieder. Nur 49 ! nahmen an dieser Versammlung teil, obwohl (oder weil?) ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden mußte.

N.S.: Wir dürfen stolz sein, mit unseren 175 Mitgliedern immerhin 31 zu unserer JHV am 30.5. auf die Beine gebracht zu haben!

Wer will mit nach Florida (USA)?

Peter Wüst (TSV Guntershausen), der mich über den laufenden Stand einer geplanten USA-Reise informiert, teilte mir folgendes mit: Die Reise ist geplant für Herbst 1984 oder Frühjahr 1985. Für 14 Tage beläuft sich der Preis mit Privatunterkünften auf 1400,- bis 1800,00 DM. Um Peter Wüst bei seinen Planungen nicht zu lange im Ungewissen zu lassen, bittet er die Mitglieder unserer Abteilung, die mitfahren möchten, sich bis spätestens Mitte August bei Albu zu melden!

Die nächste Vorstand- und Mannschaftsführersitzung nach dem Urlaub wurde für Mittwoch, 5. September um 20,00 Uhr beim Kropfwirt angesetzt. An diesem Abend werden alle Paßtaschen (Damen und Herren), TT-Bälle und neue Plakate für den Aushang verteilt.

Termine:

14. und 15. Juli: DORFFEST DER EINTRACHT
25. und 26. August: WALDFEST DER TT-ABT!
(mehr dazu im nächsten Echo).

Mancher glaubt am Ziel zu sein – und ist am Ende.

ABSCHIED



Manfred's Kameraden der letzten Saison 83/84



Manfred lud zum Abschied-und alle kamen.



"Typisch" Manfred war die Abschiedsfete, die er am Pfingstsonntag für die Kameraden der 4. Mannschaft in der letzten Saison 83/84 gab.

Wer Manfred kennt, weiß, daß es an diesem Abend (der für die Youngster bis zum morgen ging), bei ihm an nichts fehlte!

Seine Kameraden überraschten ihn mit einem Erinnerungsgeschenk (siehe Foto), über das sich Manfred ehrlich freute.

Wunderte ich mich zunächst als "Außenseiter" zu dieser Fete eingeladen worden zu sein, so wurde auch ich im Laufe des Abends überrascht. Manfred überreichte mir, im Namen der 4. Mannschaft, ein Geschenk mit einem M.L.-Gedicht aus Anlaß des 150. TT-Echo, worüber auch ich mich (natürlich) sehr freute!

Wie oben schon erwähnt: "Typisch" Manfred.



Das Erinnerungsgeschenk der 4. Mannschaft für den scheidenden Manfred Lüling.

Offener Brief:

Lieber Manfred Lüling!

Inzwischen sind einige Monate ins Land gezogen, wo wir uns leider mit dem Gedanken vertraut machen mußten, Dich in Zukunft nicht mehr in unserer Mitte zu haben.

Was Du dabei für ein großes Loch hinterlassen wirst, spüren wir schon an allen Ecken und Enden. Sei es beim Wettkampf, beim Training (oder danach am Stammtisch), auf unseren Versammlungen, bei unseren Festivitäten (unvergessen: Deine hervorragende Bierzeitung auf unserem Kränzchen am 15.1.83) und vielen anderen Gelegenheiten. Immer warst Du uns ein stets gut gelaunter Stimmungs- und Muntermacher, ein hilfsbereiter Kamerad, ein tadelloser Sportsmann und Kämpfer an der Platte und ein großer Gönner unserer Abteilung. Wir können Dir in all Deinem Tun und Denken in den 7 Jahren wo Du bei uns warst, nur das Prädikat "SPITZE" bescheinigen!

Es freut uns alle ganz besonders, daß es Dir quasie als sportlicher Höhepunkt in Großenritte gelungen ist, bei unseren diesjährigen Vereinsmeisterschaften den Pokal des Seniorenmeisters zu erringen, was ich als Lohn für Deine stete Einsatz- und Kampfbereitschaft betrachte.

Dank der glänzenden Idee von Klaus Guth hattest Du die einstimmige Zustimmung unserer Mitglieder auf der JHV, den Pokal als Dank und Erinnerung behalten zu können.

Deine verständliche Enttäuschung bei der diesjährigen Nichtwahl eines "Sportsmann des Jahres" ist auch für uns verständlich, zumal Du im Vorjahr einen neuen Pokal mit den Namen der bisherigen Träger, wozu auch Du verdientermaßen gehörst, gestiftet hast. Aber ich kann Dir versichern, daß "Dein" Pokal in Ehren gehalten wird und wir noch in diesem Jahr dafür sorgen werden, daß solche Pannen nicht wieder auftreten werden!

Eine Deiner vielen guten Charaktereigenschaften war für uns, daß Du jedem Deine unverblühte Meinung sagen konntest, ohne Dir deshalb Feinde gemacht zu haben. Du fandest in jeder kritischen Situation versöhnliche Worte, die jedem "Gegner" den Wind aus den Segeln nahmen.

Eines Deiner vielen Bonmot's war: "Wenn ihr denkt einen Doofen vor euch zu haben, dann seid ihr bei mir gerade richtig". Allein schon diese Selbstironie spricht für Deinen reichhaltigen Humor getreu dem Motto: Wer sich nicht selbst zum besten halten kann, der zählt nicht zu den Besten!

Mit Dir einen der Besten in unserer Abteilung zu verlieren, bedauern wir alle!

Als Redakteur unseres TT-Echo möchte ich mich an dieser Stelle nochmal für die große Überraschung herzlich bedanken, die Du und Deine Mannschaftskameraden der letztjährigen 4. Mannschaft mir bei Deiner Abschiedsfete am 9.6. bereiteten. Dein Gedicht, die anerkennenden Worte (und auch Euer Präsent) sind für mich Verpflichtung weiter zu machen, solange es mir noch vergönnt ist.

Uns bleibt nach Deinem Umzug Mitte August nur die vage (und unmögliche?) Hoffnung daß Du, nachdem Dich Deine Firma vor 7 Jahren von Dortmund nach hier versetzte, Du eines Tages wieder von Deinem neuen Domizil Senden bei Münsternach Großenritte kommst - und sei es auch als Rentner!

Vorläufig trösten wir uns damit, daß Du zu unseren Waldfesten bei uns sein wirst und später bei einem eventuellen Fußfassen bei dortigen TT-Kollegen zu einem jährlichen Freundschaftstreffen beitragen willst, womit unsere kameradschaftlichen Verbindungen erhalten bleiben.

Bis es soweit ist, wünschen wir Dir, Deiner Hildegard und Eurem Sohn Holger weiterhin Glück, Gesundheit und Erfolg!



Versuche niemals
jemanden so zu machen,
wie du selbst bist;
denn einer von deiner
Sorte genießt

Tschüss Manni !

gez. Albu

Im Gegenteil: Menschen deines Schlages kann
es nicht genug geben !

150 Eintracht-Echos -

Berichte über manches Chaos,

Spiele ohne Saft und Kraft,

"Wer nicht trainiert, der's niemals schafft !"

All das las man Spalt' auf Spältchen

in Albu's Unterhaltungsblättchen !

Doch nicht nur dies hat er geschrieben,

auch manch Gutes ist verblieben

in unser'm kleinen Spatzenhirn !

Wer's ECHO liest, der ist gleich firm

und kennt - manch einer würde blaß -

so mancherlei Internitas !

Lieber Albert, mach' so weiter,

stimm' uns weiterhin recht heiter

mit Deinem hoch geschätzten ECHO.

Ob Baunatal, ob Jericho,

ob Großenritte, Altenritte

ob bei der ersten Frühstücksschnitte;

immer wenn das ECHO neu,

ich mich riesig darauf freu' !

Es dankt und gratuliert Dir:

EINTRACHT's Mannschaft Nummer vier !

Erwin Hattmann

Karst Borkenbruch

Wolfgang Koch

Thomas Keller

Seppel Pank

Josef Paul
Stefan Dorschner

Die Sorgen der Anderen

AUS TT-VEREINSSCHRIFTEN

Der den meisten von uns bekannte Sportfreund Michael Keil, der auf unserem Waldfest 1982 als gerngesehener Gast anwesend war und die "BLAU WEISS-NACHRICHTEN", wie ich, im "Alleingang" (im 2-Monats-Rhythmus) redigiert, hat im Moment die gleichen Probleme wie ich vor Jahren mit unserem TT-Echo, wo auch ich Fragebogen verteilte. Nur, daß in unserem Falle nicht die Geldfrage das Problem war, sondern das von mir vermutete Desinteresse unserer Mitglieder am Echo.

Hier bin ich in den letzten Jahren eines besseren belehrt worden und die-
ser "Sorgen" ledig.

LETZTER
AUFRUF!

Anschrift:

TTC BW Grevenbroich 1939 e. V.

Michael Keil
HERBERT-RÜBACH-STR. 10
4048 GREVENBROICH 1
TEL.: 0 21 81 / 34 30

Datum: 15. Juni 1984

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

aufgrund meiner Vereinsumfrage betreff der Blau-Weiß-Nachrichten, dessen Ergebnis für mich doch sehr ernüchternd gewesen ist, und dem "Leit-Artikel" aus den letzten Blau-Weiß-Nachrichten "So sehe ich es", auf den ich wenigstens dann fast ausschließlich positive - sprich zustimmende - Meinungen zu Ohren bekam, möchte ich hiermit einen letzten Versuch unternehmen, "das Projekt Blau-Weiß-Nachrichten am Leben zu erhalten".

Mein persönliches Engagement hierfür steht weiterhin zur Verfügung; jetzt liegt es nur noch an Eurer - finanziellen - Bereitschaft. Deshalb rufe ich alle Mitglieder der Senioren-Abteilung auf, auf dem unteren Abschnitt ein - bitte ehrliches - Kreuz zu machen, und diesen Abschnitt dann bis zum 10. Juli 1984 mir zukommen zu lassen, oder in den Briefkasten im Vorraum der Turnhalle einzuwerfen.

P.S.: Für einen "Obulus" in Höhe von DM 2.50 (Einzelpreis) für die letzte Ausgabe wäre ich dankbar!!!

Mit freundlichem Sportgruß

gez. Michael Keil



Freude nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft bei den Spielern des ATSV Saarbrücken und Manager Georg Rebmann (Bild Mitte mit Wimpel). Links: Georg Böhm, rechts Stellan Bengtsson und Josef Böhm. F.: Müller

Bei uns wird geklotzt!

Das „Tischtenniswunder von der Saar“ ist rund 1400 kg schwer und 500 000 DM teuer. Die Leichtgewichte dabei sind die zwölf Spieler und acht Spielerinnen des ATSV Saarbrücken, der gewichtigste Teil ist Georg Rebmann, der als Manager des Vereins nicht nur über zwei Zentner auf die Waage bringt, sondern auch dafür sorgt, daß an der Saar, trotz der Stahlkrise, der Tischtennissport keine finanziellen Sorgen hat.

Der ATSV schickt sich an, die neue bundesdeutsche Hochburg im Tischtennis zu werden, die Nachfolge des bisher elfmal erfolgreichen Rekordmeisters Borussia Düsseldorf anzutreten, der jüngst im Entscheidungsspiel um den Titel in Neuwied von Saarbrücken mit 9:4 geschlagen wurde.

Ein Erfolg, den besonders Georg Rebmann genoß. Denn der 38jährige hatte damit – seiner Meinung nach – nicht nur zum zweitenmal hintereinander die erfolgverwöhnten Rheinländer, sondern auch den Deutschen Tischtennis-Bund geschlagen.

Weil dessen Präsident Hans-Wilhelm Gäb und Sportwart Eberhard Schöler als ehemalige Borussia-Spieler inzwischen beim DTTB in die Verantwortung genommen worden sind und weil der gewichtige Mann von der Saar es mit den Funktionären vom Main nun einmal nicht kann.

Die Beteiligung des ehemaligen Vizeweltmeisters Eberhard Schöler an der Sportartikelfirma des Düsseldorfer Managers Wilfried Micke ist dem „Macher“ aus Saarbrücken Stein des Anstoßes. Rebmann ist stolz darauf, bei seinem Verein von der Tischtennis-Industrie unabhängig zu sein und mit Hilfe der saarländischen Betriebe, mit Geldern beispielsweise aus Brauereien und Bekleidungsfirmen, jene halbe Million Mark aufzubringen, die notwendig sind, um die neue Tischtennismacht auf Erfolgskurs zu halten. Aber auch auf die Fans kann Georg Rebmann sich verlassen. Rund 1500 Zuschauer kamen im Schnitt in der vergangenen Saison zu jedem Bundesligaspiel in die Halle von St. Ingbert und stehen so im Etat mit 150 000 Mark zu Buche.

Auch die Frauen streben nach vorne

Es scheint, als ob der ATSV in Zukunft, noch mehr als bisher, Publikumsmagnet Nummer 1 sein wird. Denn nach den Männern schicken sich auch die Frauen an, die Szene zu beherrschen. Mit der deutschen Meisterin Susanne Wenzel, der Exil-Rumänin Eva Ferenczy vom gerade aufgelösten Ex-Meister

TSV Kronshagen, Nationalspielerin Annette Greisinger vom VSC Donauwörth und der ehemaligen ungarischen Europameisterin Judith Magos kommen vier Spielerinnen an die Saar, die das in dieser Saison gegen den Abstieg kämpfende Bundesligateam so verstärken werden, daß nicht nur die inzwischen in Japan lebende Duisburger Nationalspielerin Uschi Kamizuru orakelt: „Es müßte schon viel passieren, wenn Saarbrücken 1985 nicht Meister wird!“

Daß die Konkurrenz in Düsseldorf, Reutlingen und Kaiserberg (DSC-Abteilungsleiter Friedel Lips: „Es ist noch nie gut gegangen, wenn nur ein Mann das Sagen hat. Die spielen in fünf Jahren wieder in der Landesliga“) nicht gerade gut auf die anscheinend übermächtige Konkurrenz zu sprechen ist, stört Rebmann wenig. Er glaubt, das Richtige zu tun.

„Das Management muß profihaft sein. Dann läuft auch alles andere“, sagt der 38jährige, der als Bezirksdirektor einer Kreditversicherung für das Saarland und Rheinland-Pfalz viel mit Geld und Menschen zu tun hat und seine Erfahrungen und Beziehungen beim ATSV entsprechend zum Tragen bringt.

Eine hauptamtliche Geschäftsstelle, zwei festangestellte Trainer, jeweils zwei Frauen- und Männer-teams in der 1. und 2. Bundesliga. Bei der Konkurrenz ist dies kei-

neswegs die Regel und weckt sicherlich den Neid. „Aber wer Fahrrad-Gedanken hat, fährt nun einmal keinen Mercedes“, bevorzugt Georg Rebmann den Grundsatz des „Nicht kleckern, sondern klopfen“.

Der Erfolg gibt dem Vater von zwei Töchtern und einem Sohn recht. Nicht nur in der Mannschaft, wo die ATSV-Männer zum zweitenmal hintereinander den Meistertrophäe nach Saarbrücken holen konnten, sondern auch in den Einzelwettbewerben.

Arbeitsstellen für alle Spieler

Peter Engel, in Rebmanns Team nur die Nummer 3, gewann in diesem Jahr, sicherlich überraschend, durch einen 3:0-Finalsieg über den Düsseldorfer Nationalspieler Ralf Wosik die deutsche Meisterschaft, die Brüder Georg und Josef Böhm, Saarbrücker Nummer zwei und vier, waren bei der DM in Hannover im Doppel nicht zu schlagen. Zudem gewann Georg Böhm das deutsche Ranglistenturnier 1984.

Erfolge, die derzeit in der Bundesrepublik kein anderer Tischtennis-Verein aufweisen kann, die Georg Rebmann allerdings nicht allein im finanziellen Bereich begründet sieht. „Bei uns stimmt in erster Linie die Kameradschaft“, meint der ATSV-Manager, der stolz darauf ist, daß alle Spieler seines Meisterteams durch eine feste Arbeitsstelle auch für die Zukunft versorgt sind und rund um die saarländische Metropole wohnen, wodurch die Verbundenheit zu Stadt und zu Verein dokumentiert werde.

Ein Modell, das Georg Rebmann glaubt, auch in jeder anderen deutschen Stadt verwirklichen zu können. „wenn man dafür sehr hart arbeitet. „Ich habe kein eigenes Geld in den Verein gesteckt, sondern lediglich dafür gesorgt, daß der Haushalt gedeckt ist“, meint der Kaufmann, der kurz vor Saison-schluß noch einen Coup landet, um die Konkurrenz zu schockieren und sein nächstes Ziel zu erreichen. Jan-Ove Waldner, der Gewinner des europäischen Ranglistenturniers „Top 12“ und der Internationale deutschen Meisterschaften, spielt in der kommenden Saison für den ATSV.

Der 18jährige Schwede löst seine Landsmann Stellan Bengtsson an dessen Wechsel zum TTC Altona von Georg Rebmann unterstützt wurde.

Eine erfolgreiche Nummer ein brauchen die Saarländer und ihr Manager, um 1985 nicht nur deutscher Mannschaftsmeister, sondern mehr noch Pokalsieger werden zu können, weil nur dieser an Europacupwettbewerb teilnehmen kann. Und der ist nicht nur prestigeträchtig, sondern fördert auch den Geldstrom, der in Saarbrücken anscheinend so mächtig fließt, wie die Saar bei Hochwasser. Herbert Zwillin

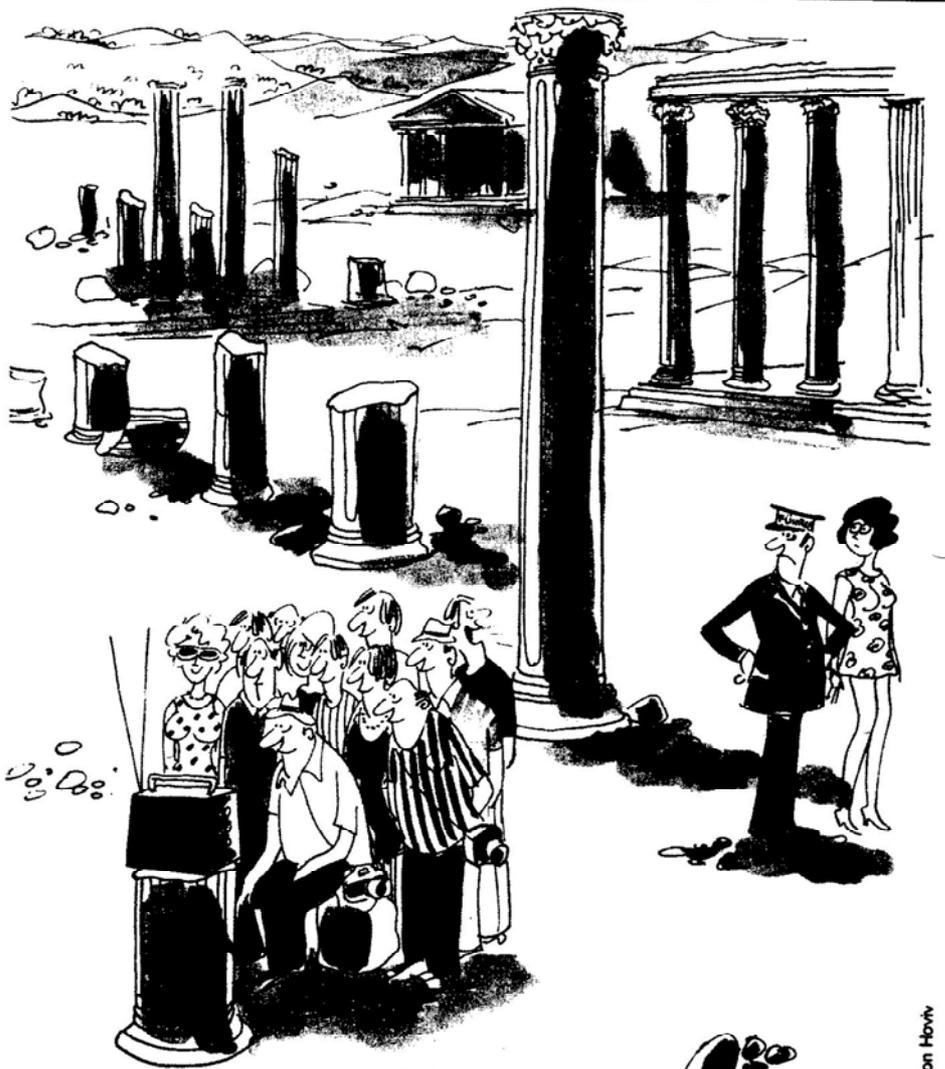
DAS LETZTE

Weitgereist

Eine Gruppe Touristen schaut in den Krater des Vesuvs, und ein Amerikaner sagt: „Das sieht doch wirklich aus wie in der Hölle!“ Woraufhin eine ältere englische Touristin meint: „Wo diese Amerikaner doch überall hinreisen!“

Raffiniert

Maisel im Zug zu seinem Gegenüber: „Könnten Sie wohl mein rechtes Bein auf den Sitz legen?“ – Mitleidig erfüllt der andere den Wunsch. Nach einer Weile: „Könnten Sie mir wohl das Kissen aus dem Gepäcknetz geben?“ – Auch das wird gemacht. So geht es noch eine Zeitlang, dann fragt der Reisende: „Was fehlt Ihnen denn eigentlich?“ – Maisel: „Mir? Nichts, ich habe nur Urlaub!“



„Wir führen 3 : 1!“

Von Hoviv



„Regelmäßig um diese Jahreszeit schnappt er über – da kriegt er seine Allergie gegen Reisekataloge!“

Im Urlaubshotel am Meer.
Fragt der neu angekommene Gast: „Wann wird bei Ihnen denn gegessen?“ Der Hotelier:
„Frühstück von 6 bis 10 Uhr, Mittagessen von 11 bis 14 Uhr, Kaffee von 15 bis 17 Uhr und Abendessen von 18 bis 23 Uhr!“ –
„Schade, ich wäre gern auch mal an den Strand gegangen!“

„Ich habe Ihren Mann mit einer Blondine am Arm am Strand gesehen.“ – „Na und, was haben Sie denn bei einem Mann in diesem Alter erwartet?“ – „Eimerchen und Schaufel!“

Tiefe Erkenntnis

Männliche FKK-Anhänger sind in einem Punkt unbedingt im Vorteil: Sie brauchen nicht erst die Hand auszustrecken, wenn sie wissen wollen, ob es regnet

In diesem Sinne:

Allen Lesern des TT-Echo einen erholsamen Urlaub wünscht:
Albu !

MERKE: Vergiß auf alle Fälle
nicht die geliebte Kelle
sonst schwimmen dir noch weg die Felle,gelle?